SCHÖPFUNGSIMPULS

Oktober 2026



Gespannt was kommt - jetzt wird geerntet

Im Frühjahr haben wir Kartoffeln in die Erde gelegt. Damals war noch nicht viel zu sehen. Eine kleine Knolle verschwand in der Erde. Wir mussten warten und konnten nur hoffen, dass daraus etwas wächst.

Und dann geschah etwas – ganz langsam und verborgen. Unter der Erde bildeten sich Triebe und daran wuchsen neue Kartoffeln. Wir konnten es nicht sehen. Aber die Kartoffeln sind gewachsen.

Jetzt im Herbst ist es so weit: Wir dürfen ernten! Wenn wir eine Kartoffelpflanze aus der Erde ziehen, staunen wir manchmal, wie viele Kartoffeln unter einer einzigen Pflanze gewachsen sind. Aus etwas Kleinem ist etwas Größeres geworden.

Das erinnert uns an die Worte von Jesus. Er erzählte den Menschen vom Reich Gottes und verglich es mit einem kleinen Senfkorn:

„Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen (...)? Es ist wie mit einem Senfkorn: Wenn es gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können." (Mk 4, 31-32)

Wenn etwas wächst, sehen wir es meist nicht sofort. Es geschieht langsam.

Sicherheit wächst. Freundschaften werden tiefer. Neues wird vertraut.

Mit dem Glauben, der Liebe und der Hoffnung – mit dem Reich Gottes – ist es genauso. Wir sehen nicht immer sofort, was wächst.

Wenn du Liebe säst – mit einem Lächeln, einem freundlichen Wort oder einer guten Tat – kannst du manchmal viel mehr ernten, als du erwartet hast.

Jesus spricht vom Reich Gottes, das genauso klein anfängt und unter den Menschen wächst. Wir sehen es nicht immer, aber wir können alle mithelfen, indem wir Gutes tun. Manchmal entsteht aus kleinen Anfängen etwas Großes.

Die Kartoffel zeigt uns das ganz anschaulich: Wir haben im Frühjahr etwas Kleines in die Erde gelegt. Wir konnten lange Zeit nicht sehen, was daraus wurde. Und jetzt können wir ernten. Ernten heißt auch: zurückschauen und staunen.

Was ist in den vergangenen Monaten gewachsen? Was ist bei mir gewachsen? Eine Freundschaft? Mut? Vertrauen? Hoffnung? Und wo habe ich vielleicht etwas Gutes gesät? Gott lässt wachsen.

Vielleicht ist die Kartoffel deshalb ein kleines Zeichen für uns: Was klein beginnt, kann groß werden. Was verborgen wächst, kann eines Tages sichtbar werden. Und manches, was wir heute säen, können wir vielleicht später ernten. Gespannt, was kommt – und dankbar für das, was gewachsen ist.

Die Kartoffelaktion 2026 ist eine Gemeinschaftsaktion von

Evangelische Kirche von Westfalen
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Erzdiözese Freiburg
Evangelische Landeskirche in Baden
Bistum Augsburg

SCHÖPFUNGSIMPULS

Oktober 2026 - Seite 2



Gebet

Stärkender Gott,
du machst Kleines groß
und Schwaches machst du stark.
Du machst Leises laut
und Kleines wächst.
Wir staunen, was du kannst.
Hilf uns, im Glauben zu wachsen.
Hilf uns, die Hoffnung nicht zu verlieren.
Schenke uns Vertrauen,
dass aus einem kleinen Samen
etwas Großes wachsen kann.
Schenke uns Mut,
eine kleine gute Tat zu tun
und darauf zu vertrauen,
dass sie eine große Wirkung haben kann.
Hilf uns, Gutes zu säen
und anderen Hoffnung zu schenken.
Lass uns staunen über das,
was wächst und entsteht.
Und schütze und bewahre uns
auf unseren Wegen.
Amen.

Text und Gebet: Lutz Wöhrle

Die Kartoffelaktion 2026 ist eine Gemeinschaftsaktion von

Evangelische Kirche von Westfalen
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Erzdiözese Freiburg
Evangelische Landeskirche in Baden
Bistum Augsburg